

# Inhalt

I.	EINLEITUNG .....	1
II.	TEXTSORTENBESTIMMUNG UND TEXTAUSWAHL .....	13
1.	Mystische Lieder .....	13
2.	Mystische Lieder .....	19
3.	Korpus der mystischen Lieder .....	25
4.	Melodieüberlieferung und Kontrafaktur .....	29
5.	Rhythmus, Reim und Strophenformen .....	32
III.	HANDSCHRIFTEN MYSTISCHER LIEDER .....	33
1.	Überlieferungsbefunde im Überblick .....	53
2.	Orte der Überlieferung .....	63
2.1	Dominikanerinnenkloster Schönensteinbach .....	65
2.2	Dominikanerinnenkloster Unterlinden in Colmar .....	66
2.3	Dominikanerinnenkloster St. Nikolaus in undis in Straßburg .....	68
2.4	Liedautoren in Straßburg: Johannes Kreutzer und Heinrich Laufenberg .....	71
2.5	Mystische Lieder in Basel .....	78
2.6	Dominikanerinnenkloster St. Katharina in Nürnberg .....	82
2.7	Dominikanerinnenkloster Engelthal .....	91
2.8	Augustiner-Chorfrauenstift Pillenreuth .....	92
2.9	Zisterzienserinnenkloster Kirchheim am Ries .....	96
2.10	Augustiner-Chorfrauenstift Inzigkofen .....	100
2.11	Dominikanerinnen St. Katharina in Augsburg .....	102
2.12	Überlieferung bei Laienbrüdern .....	104
2.12.1	<i>Mystische Lieder bei Benediktinern, Chorherren und Dominikanern</i> .....	104
2.12.2	<i>Mystische Lieder bei Kartäusern</i> .....	106
2.12.3	<i>Mystische Lieder in den Niederlanden</i> .....	109
3.	Ergebnisse .....	110
IV.	FORMEN DER ÜBERLIEFERUNG .....	117
1.	Liederhandschriften und Liedersammlungen .....	119

2.	Überlieferung in mehreren Handschriften .....	132
2.1	›Von dem überschalle‹.....	134
2.1.1	›Von dem überschalle‹ und Seuses ›Vita‹.....	156
2.1.2	›Von dem überschalle‹ und ›Schwester Katreik‹.....	171
2.1.3	›Von dem überschalle‹ und andere nach-eckhartische Texte .....	175
2.1.4	›Von dem überschalle‹ und Pseudo-Hadewijchs Mengeldicht 27.....	180
2.1.5	›Von dem überschalle‹ und andere mystische Lyrik .....	183
2.2	›Granum sinapis‹.....	186
2.3	›Armut des Geistes‹.....	193
2.4	›Ich muß die creaturen fliehen‹ und der ›Spruch von der Eigenwilligkeit‹.....	202
2.5	›Ich solt mich leren lossen‹ .....	212
2.5.1	<i>Mystische Lieder als Teil einer Kompilation</i> .....	217
2.5.2	<i>Verwandtschaft mit anderen Liedern über gemeinsame Strophen</i> .....	221
3.	Texttransformation und Varianz .....	226
3.1	↳ Liedverschmelzungen .....	230
3.2	Wandernde Strophen und Verse .....	236
3.2.1	›Ein meister der seit vns das wesen blos‹, ›Do ich bevant des brunnen‹ und ›Maister egghart spricht von wesen blosz‹ .....	237
3.2.2	›Der die nacheit minnet‹ und ›Wanne ich in wunder falles‹.....	242
3.2.3	›Wend jr bören singen‹ und ›Min müt ist mir ze schwäre‹.....	244
3.3	Überlieferung in Fassungen: Geistliche Mailieder .....	246
3.4	Vom Prosatext zum Gedicht: Minnebaumsprüche.....	250
3.5	Vom Bild zum Gedicht: Heinrich Seuses ›Klagsprüche‹.....	263
4.	Ergebnisse.....	275
V.	THEMEN UND MOTIVE MYSTISCHER LIEDER .....	281
1.	Ausgangspunkt 1: ›Freu dich tochter von Syon‹.....	289
2.	Ausgangspunkt 2: ›Ich wil vch sagen mere‹.....	316
3.	Ergebnisse.....	352
VI.	AUSBLICK .....	357
	TEXTABDRUCKE .....	365
	›Von dem überschalle‹.....	366
	›Armut des Geistes‹.....	392
	›Ich solt mich leren lossen‹ .....	399
	›Mein geist wil hoh fliegen‹.....	402
	›Von der minnenden Seele‹.....	404
	›Minnebaumsprüche‹.....	410
	›Mynsche, diesen mey wil ich dyr geuen‹.....	413

›Reimregel einer geistlichen Jungfrau‹	415
›Wer kan got mynnen von dyeffen synnen‹	417
REPERTORIUM DER MYSTISCHEN LIEDER	421
›Ach ewig wort nv gib mir rät‹	422
›Ach starker got von himelrich‹	422
›Ain anefang in ewikeit‹	423
›Armut des Geistes‹	424
›Auff mit bekennen vnd mit hoher mynn‹	424
›Aus gotes herzen ein wort entsprang‹	425
›Awe, waz wunnen schinet in der eren lande‹	426
›Aws des vatters ewigkeit sein wir her geflossen‹	426
›Besitze icht behalte icht‹	427
›Den liepsten herren den ich han der ist mit lieb gebunden‹	427
›Der die nacheit minnet‹	428
›Der geyst hat mych vergeyset‹	429
›Der götlich mey mit siner wise‹	430
›Der nun maygen welle, der nieme cristus war‹	431
›Der sin selbes neme eben war‹	431
›Der süzz gedanch an ihesum christ‹	432
›Der ussren trost zü mol verlurt‹	432
›Di element uns des veriehen‹	433
›Die Gesänge der sieben Klausnerinnen‹	433
Mechthild von Stans: ›Die min Christi hat min hertz verwunt‹	434
›Die so wellen minnen das grvndelose gv̄t‹	435
›Do ich bevant des brunnen‹	435
›Du heiles hort‹	436
›Ein meister der seit vns das wesen blos‹	437
›Ein nûw geburt wünsch ich zwor‹	438
Heinrich Seuse: ›Ein ussfluz der wisheit‹	438
›Er kinder ir lassent vihliches meyen‹	439
Heinrich Laufenberg (?): ›Es taget minnenliche‹	440
›Ey edel sele halt dich vri vor aller creature‹	441
›Eyn ursprung aller selikeyt‹	441
›Freu dich tochter von Syon‹	442
›Frô dich edel fris gemût‹	443
›Gegen diser vassenacht wônd wir sin vol andocht vnd vol minne‹	444
›Gotheit du bist ein tief abgrunt‹	445
Heinrich Laufenberg: ›Got vatter, herr in himelrich‹	446
›Granum sinapis‹	447
Heinrich Seuse: ›Herzenfrôd han ich verlorn‹	448
Friedrich Sunder: ›Ich bin kumen‹	449

Heinrich Laufenberg: ›Ich grober tumb‹.....	450
›Ich han lang zit gelernet sterben‹ .....	451
›Ich han vernünftteklich gedacht‹.....	451
›Ich hett mich sin nie versehen‹ .....	452
›Ich muß die creaturen fliehen‹.....	452
›Ich oberstез güt und sumerwunne‹ .....	454
›Ich solt mich leren lossen‹ .....	454
›Ich var gon Bethleem do hin‹ .....	456
›Ich var zû dir Maria rein‹.....	457
Heinrich Laufenberg (?): ›Ich weiß ein lieplich engelspil‹ .....	457
Heinrich Laufenberg (?): ›Ich weiß ein vesti gross vnd klein‹.....	458
›Ich weis mir einen garten, dor jnn ist güt wesen‹ .....	459
›Ich weiß mir einen meyen in diser heiligen zit‹ .....	460
›Ich wil vch sagen mere‹.....	461
›Ich wil von bloßheit singen neuwen sank‹ .....	462
›Ich will von der minne singen‹ .....	463
›Ihesus du süßer namme‹ .....	464
›Ihesus liebster here min‹ .....	464
›Ihesu dulcis memoria‹ .....	465
›Die innige Seele‹ .....	466
›Jesu dulcis memoria, dt.....	467
›Jhesus christ, der juncfrowen sun‹.....	470
›Kinder lernent sterben‹ .....	470
›Kreuztragende Minne‹.....	471
Heinrich Laufenberg (?): ›Kum, heilger geist, erfüll mein herz‹ .....	472
›Maister egghart sprichet von wesen blosz‹.....	473
›Man siht die gotheyt luhten‹ .....	474
›Maria du bis gegrützt von mir armen súnder krank‹.....	474
›Mein geist wil hoh fliegen‹.....	476
Heinrich Laufenberg (?): ›Mein herr, mein got, o ihesu crist‹.....	477
Heinrich Laufenberg (?): ›Mich lust von hertzen prisен‹.....	478
›Min geist hat sich ergangen‹ .....	479
›Min geist hat sich verwildet‹.....	480
›Min got hat mich getrostet wok‹.....	481
›Min müt ist mir ze schwäre‹.....	481
›Minnebaumsprüche‹.....	482
›Mir liebet in den sinnen min‹ .....	484
›Mit andacht welli mir singen‹.....	484
›Mynsche, diesen mey wil ich dyr geuen‹.....	485
›Nv vrowent uch vil edeln kint‹ .....	486
›O edel sele halt dich fry bezwinge dyn vßer sinne‹.....	486
›O Ihesu crist von hoher art‹ .....	487

Heinrich Laufenberg (?): ›Puer natus ist vns gar schon‹	487
›Reimregel für eine geistliche Jungfrau‹	488
›Reimverse eines Begarden‹	489
›Salve regina. Gegrüezet sistu, kunigin, der himel vnd der erden‹	489
›Sider ich ussgeflossen bin‹	490
›Spruch von der Eigenwilligkeit‹	491
›Sprüche der elf Jungfrauen‹	492
›Venix ob allen dingen‹	493
›Vernemen ir armen vber ak‹	494
›Vff gen berg vnd ab ze tak‹	495
›Vil werde sele, halt dich wert‹	495
›Von dem überschalle‹	496
›Von der minnenden Seele‹	498
›Von Syon ein tochter zart‹	500
›Waffen wi sol mir gelingen‹	501
›Wanne ich in wunder falle‹	502
›Was vns die zit geben mag‹	503
›Wen dú minn hät erluht‹	503
›Wend ir hörren frömde mer‹	504
›Wend jr hören singen‹	505
›Wene herze, wenent ougen‹	506
›Wenn die buben zú samem kúment in den taverner‹	506
›Wer do wöll worlich geisten‹	507
›Wer hab ain stetes belangen‹	507
›Wer heize frovde welle phlegen‹	508
›Wer hilft mir daz ich den begrife‹	509
›Wer kan got mynnen von dyeffen synnen‹	509
›Wer nu welle sin leben bewarn‹	510
›Wer nu wölle meyen gen in diser lieben zeit‹	511
›Wer sich der zyt gegeben hät‹	511
›Wiltu bekennen got in dich‹	512
›Wir sullen lernen sterben‹	513
›Wir wönt gegen diser vasenacht frisch vnd fro beliben‹	513
Mezzi Sidwibrin: ›Wises hertz flúch die minne‹	514
›Wol uff mitt bekennen vnd mitt grosser mynn‹	515
›Woluff gon Bethleem behend‹	516
›Woluff im geist gon baden do hin hatt vns geladen‹	516
›Woluff im geist gon baden ir zarten frowelin‹	517
›Wol vff im geist hin vber mer‹	518
›Wol vff, jr junckfröwen allen‹	519
›Ze einem mal do blickt ich in‹	520
›Zit vnd hell han ich verstanden‹	521

Hedwig von Regensburg: ›Zu den selben rainen spricht Crist‹.....	521
›Zv der rehten minnende sele‹ .....	522
ABKÜRZUNGEN.....	523
LITERATURVERZEICHNISSE .....	525
Ausgaben und Quellen .....	525
Forschungsliteratur .....	533
Online-Quellen .....	564
ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	565
SACHREGISTER .....	567
HANDSCHRIFTENREGISTER .....	581